

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 219.

Dienstag den 20. September.

1859.

Die Gebilde der Schöpfung.

Eingesandt vom Dr. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Die Pflanze.

Wir wollen uns von der Belebung nun zur Pflanze selbst wenden, indem wir uns mit den Bestandtheilen, mit dem Bau, mit der Ernährung und der Fortpflanzung der lebenden, so wie mit der Zerfetzung der todten Pflanze kurz bekannt machen. Bevor wir uns jedoch von der Bildung der geformten Pflanzenzelle aus formlosen Stoffen oder dem Leben der Pflanze unterrichten, müssen wir erst die Elemente kennen lernen, aus denen die Stoffe bestehen, welche die Zellen, die Elementarorgane der Pflanze bilden.

In ihrer unerforschlichen Weisheit hat die Mutter Natur von den uns bekannten 62 Elementen unseres Planeten nur 14 ausersehen, um auf dem Festlande viele tausend Arten von Pflanzen und Thieren zu bilden. In den Seepflanzen findet man noch außerdem drei Metalloide: Brom, Jod, Fluor. Die 14 Elemente, welche die Landpflanzen und Thiere bilden, sind folgende: Kalium, Natrium, Calcium, Magnesium, Eisen, Mangan, ferner Schwefel, Phosphor, Chlor, Kiesel und endlich Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff und Stickstoff.

Die hervorragendsten atmosphärischen Theile der Pflanze, die verbrennlichen oder organischen Bestandtheile sind also mit anorganischen nicht verbrennlichen Bestandtheilen verbunden, welche sich in der Asche vorfinden.

Die Grundursache der Verbindung zwischen diesen Stoffen ist die elektrische Anziehung ihrer Atome, welche durch den elektrischen Gegensatz, den sie bei ihrer Berührung annehmen, bedingt wird.

Wenn man unbestimmte Mengen zweier verschiedener Körper, die sich mit einander verbinden

können, zusammenbringt, so wird bald von dem einen oder dem andern unverbunden etwas übrig bleiben. Versucht man weiter, so wird sich ergeben, wie viel dem Gewichte nach von dem einen Körper mit dem andern sich verbinden kann. Alle unorganischen Verbindungen gehen in fast bestimmten, unveränderlichen Gewichtsmengen vor sich. Diese Gewisheit nennt man ein Naturgesetz. Ein solches Gesetz läßt sich nicht, wie die menschlichen Gesetze, willkürlich umgehen oder abändern. Nur durch genaue Kenntniß der Naturgesetze gelangt man zu einer wissenschaftlichen Einsicht in die natürlichen Prozesse und zur Befähigung, durch Versuche die Wahrheit der erhaltenen Einsichten zu prüfen.

Bei der Zerfetzung durch galvanische Electricität werden die Nichtmetalle (Metalloide) immer an dem positiven Pole, an der Zinkseite der aus Zink- und Kupfergliedern gefertigten galvanischen Kette oder Säule, die Metalle dagegen an dem negativen Pole, an der Kupferseite dieser Verbindung, abgetrennt. — Da der positive Pol nur die mit entgegengesetzter negativer Electricität begabten Körper anzieht, der negative umgekehrt die positiven elektrischen, so nennt man die Nichtmetalle electro-negative und die Metalle electropositive Körper. Die ersteren verbinden sich vorzugsweise mit Sauerstoff zu Säuren, wogegen sich die letztern mit demselben zu den sogenannten Basen oder Grundlagen der Salze verbinden. Die genaue Kenntniß von der Bildung der Säuren und Basen, sowie ihr Zusammentritt zu theils neutralen, theils basischen, theils sauren Salzen, ist aber ein unerlässliches Erforderniß zur Aufklärung des Herganges, durch welchen die Pflanzen ihre sie ernährenden Stoffe aufnehmen. Wir können uns indessen hier nur sehr wenig auf diese Aufklärung einlassen.

Metalle, welche in der Pflanze vorkommen und mit Sauerstoff Basen bilden, sind die ersten sechs der oben genannten Elemente: Kalium, Natrium,

Calcium, Magnesium, Eisen und Mangan. Metalloide oder Nichtmetalle, die sich in der Pflanze vorfinden lassen und mit Sauerstoff vereinigt Säuren bilden, sind die zweiten vier Elemente: Schwefel, Phosphor, Chlor und Kiesel. Die letzten vier genannten Elemente: Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff und Stickstoff, welche die Bestandtheile unserer atmosphärischen Luft ausmachen, sind einzeln an und für sich auch Nichtmetalle oder Metalloide, sie treten jedoch theils unter sich, theils mit den Bodenelementen zu Basen oder zu Säuren zusammen.

Verbinden sich die eben genannten sechs Metalle mit Sauerstoff zu Basen, so heißen sie: Kali, Natron, Kalk, Magnesia, Eisenoxyd und Manganoxyd (denn der Sauerstoff heißt griechisch: Oxygen, Säureerzeuger, davon heißt alles, was mit Sauerstoff vermischt ist, Oxyd, was im Begriffe ist, sich mit ihm zu vermischen, oxydirt sich). Die vier genannten Metalloide: Schwefel, Phosphor, Chlor und Kiesel bilden mit Sauerstoff die vier davon genannten Säuren, als: Schwefelsäure, Phosphorsäure, Chlorsäure und Kieselsäure. Hierbei muß noch bemerkt werden, wie der Wasserstoff mit den Metalloiden die sogenannten Wasserstoffsäuren bildet, und wie manche Metalloide, z. B. das Chlor, weit größere Affinität zum Wasserstoff wie zum Sauerstoff haben. Chlor bildet mit Wasserstoff die Chlornwasserstoff- oder Salzsäure.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Der Handwerker = Bildungs = Verein

hier selbst, Kl. Ulrichsstraße Nr. 10, der nun im zwölften Jahre seines Bestehens an 2300 Mitglieder in laufender Nummer zählt, die alle mehr oder minder Lehre und Bildung empfangen, nimmt hiermit Veranlassung, wieder ein öffentliches Lebenszeichen von sich zu geben. Obwohl die jüngst verlebte verhängnißvolle Zeit auch dieses in Segen wirkende Institut nicht ganz unberührt gelassen, so ist sie demselben doch keine unübersteigliche Klippe geblieben; denn sowohl die stets opferbereite Mitgliederzahl als auch die Gönner des Vereins machten die auf allen gewerblichen Verhältnissen schwer lastende Hand uns weniger fühlbar, und geläutert ist uns nach des

Sommers doppelt empfundenen Schwüle der sich freundlicher gestaltende Herbst hereingebrochen. — Wie alljährlich, so nimmt der Verein auch in nächster, am 1. October beginnender Winterfaison seine Lehrstunden im gewöhnlichen und geometrischen Rechnen, Lineal-Instructionslehre, einfacher Buchführung, Stylübung, deutscher Sprache und Deklamationsübung wieder auf, während der Unterricht im Zeichnen und Gesang das ganze Jahr hindurch ununterbrochen fortbesteht. Wir bitten die geehrten Gewerbmeister, ihre Gesellen und Lehrlinge auf den augenfälligen Nutzen dieser Lehrstunden hinzuweisen und zum Beitritt zu veranlassen, da die 3^{3/4} Sgr. monatlicher Steuer ein Kapital unberechenbarer Zinsen anlegen, wofür hier und aller Orten in und außer dem deutschen Vaterlande Zeugen sprechen können. — Klagen der werthen Meister in Betreff der Frequenz der Lehrstunden seitens ihrer Lehrlinge glauben wir am gründlichsten dadurch zu begegnen, daß in einem Lections-Catalog der Besuch der Lehrstunden jedes Einzelnen gewissenhaft verzeichnet werden wird, dessen Einsicht jedem Meister oder Angehörigen des Lehrbefohlenen Sonntags von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr, und allabendlich von 1/2 8 bis 10 Uhr, während welcher Stunden auch Anmeldungen zu bewirken sind, zusteht; außerdem aber werden wir bei zeitweilig vorzunehmender Revision des Lections-Catalogs von der säumigen Benutzung der angenommenen Lehrstunden eines Lehrlings auf Erfordern dem betreffenden Meister Nachricht geben. — Möge denn der Verein auch in nächster Zeit reiche Aussaat streuen dürfen, damit seine Glieder seiner Zeit noch reichere Erndte halten können.

Halle, den 18. September 1859.

Der Vorstand.
Schöder.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 21. September Abends um 8 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Zahn.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Die nachstehende Bekanntmachung:

Bei dem bevorstehenden Umzugs-Termine bringe ich die bereits wiederholt bekannt gemachten Verordnungen wegen der An- und Abmeldungen der Miethsbewohner, Diensthboten, Gewerbegehilfen u., ihrem wesentlichen Inhalte nach, in Nachstehendem zur genauesten Beachtung hierdurch in Erinnerung:

- 1) Jeder Hausbesitzer (Wicewirth) ist für seine Person verpflichtet, die ein- und abgezogenen Bewohner des Hauses binnen 24 Stunden nach erfolgtem Ein- resp. Abzuge schriftlich bei dem Einwohner-Melde-Amte, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 6, zu melden.
- 2) Dieselbe Verpflichtung hat jeder Miethsbewohner für die in seine Wohnung, entweder in Ustermiete, chambre garni oder Schlafstelle aufgenommen oder abgezogenen Personen in gleicher Frist nach erfolgtem Ein- oder Abzuge.
- 3) Fabrikbesitzer, Kaufleute, Meister und Dienstherrschäften, welche Gehülfsen, Lehrlinge, Hausofficianten oder Diensthboten in ihre Arbeit oder Dienst nehmen, haben die An- und Abmeldung derselben gleichfalls binnen 24 Stunden nach erfolgtem An- oder Abzuge in dem Einwohner-Melde-Amte zu bewirken, und die vorschristsmäßigen Arbeits-Karten oder Gesindebücher zu erfordern, resp. vorzulegen. Es macht hierbei keinen Unterschied, ob der Gehülfe, Diensthbote u. von hier gebürtig und zur Zeit noch ortsangehörig, oder als Fremder eingewandert, oder anders gezogen ist.
- 4) Verheirathungen müssen von dem Ehemanne angemeldet werden.
- 5) Neugeborne Kinder sind nach erfolgter Taufe und zwar mit dem Vermerke: ob sie in oder außer der Ehe geboren, zu melden.
- 6) Zur Meldung eines Todesfalls ist zunächst das Familienhaupt, dann der Vermiether, endlich die Person, welche für die Beerdigung sorgt, verpflichtet.
- 7) Alle An- und Abmeldungen geschehen in doppelten Exemplaren, von welchem das eine bei dem Einwohner-Melde-Amte verbleibt, das andere aber gestempelt zurückgegeben wird, und muß
- 8) jede An- und Abmeldung enthalten: den Vor- und Zunamen der An- und Abzumeldenden, bei Ehefrauen, Wittwen, separirten Ehefrauen auch den Geschlechtsnamen; das Geburtsjahr und Tag; Religion; Stand oder Gewerbe oder Dienstver-

hältniß; Angabe der letzten und neu bezogenen Wohnung nach Straße und Nummer. Gedruckte Formulare zu den An- und Abmeldungen sind auf dem Einwohner-Melde-Amte zu dem Preise von 3 S. für zwei Exemplare zu haben; es bleibt aber auch Jedem überlassen, die Meldungen selbst zu schreiben.

- 9) Uebertretungen der vorstehenden Vorschriften ad 1—6 incl. ziehen nach den ergangenen Verordnungen eine Geldbuße bis zu 5 *Rth.* oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich, und tritt diese Strafe nicht nur ein, sofern die An- oder Abmeldung ganz unterlassen, sondern auch, wenn sie nicht in der vorgeschriebenen Zeit erfolgt ist.

Halle, den 15. September 1855.

Der Königliche Polizei-Director.

wird hierdurch zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht.

Halle, den 15. September 1859.

Der Königliche Polizei-Director.

i. V.: (gez.) Koppin.

Der Wintercursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 4. October. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich am 29. und 30. September und am 1. October in den Vormittagsstunden bereit.

Emma Pochhammer.

Auction!

Sonnabend den 24. d. M. Nachm. 1 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: eine Partie **Seife, Cigarren und Rum**, 1 Liniermaschine, 1 Rahmenuhr mit Landschaft, Lederkoffer, Mehlkasten u. ff. Mehltsäcke, 1 schönen gr. Ausziehtisch, 2 Mahagony-Commoden, 1 Wäsch- u. 1 Eckschrank. Außerdem noch v. a. Mobilien. Sachen a. Art werden stets angenommen, als auch nach Wunsch zur Ansicht gestellt.

Sopue, Auct.-Commiss. u. aer. Taxator.

Baifee und Windbeutel täglich frisch in der Conditorei von

Robert Schwencke.

Chocoladen aus der Fabrik von Jordan & Simäus in Dresden empfangt
Rob. Schwencke, Markt Nr. 5.

Bair. Talgseife a Stein 2³/₄ *Ehr.*, bei Centnern und Drig.-Kisten billiger, empfiehlt
Leop. Kühling,
große Steinstraße Nr. 73 und Markt Nr. 15.



Bei jetziger Periode erlaube ich mir meine (cardianaleptischen) **Magenmorsellen**, so wie ausgezeichnet gut wirkende **Pastillen** angelegentlichst zu empfehlen.
D. Lehmann, Bonbons-, Morsellen- und Chocoladen-Fabrikant,
 Leipziger Straße Nr. 105.

Trockene Gese
 bester Qualität in jedem Quantum täglich frisch bei
Theodor Eisentraut, Markt u. Steinweg.

Milch-Verkauf.
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das
 Milch-Geschäft ganz in früherer Weise fortführe
 und empfehle zu jeder Tages-Zeit gute **Sahne**,
 gute und abgefahnte **Milch**.
Wittwe Aqner, gr. Ulrichsstraße Nr. 12 im Hofe.

Wegen Mangel an Raum steht eine noch nicht
 gebrauchte Hobelbank zu verkaufen
 kleine Schloßgasse Nr. 2.

Sehr gute Speisekartoffeln sind in Wispeln
 und Scheffeln billig zu verkaufen Karzerplan 4.
 Ein Sopha billig zu verkaufen kl. Steinstraße 4.

Zwei große Schweine, passend zum Hauschlach-
 ten oder die Wahl eins von beiden, wegen Mangel
 an Raum Glaucha'sche Kirche Nr. 3.

Alle Arten Putzarbeiten werden in und außer
 dem Hause schnell und sauber billig besorgt. Zu
 erfragen Schmeerstraße Nr. 13.

Ein junger Bursche von 15 bis 16 Jahren fin-
 det dauernde Beschäftigung. Näheres Töpferplan 7.
 Auch werden daselbst alle Stiefelschäfte gesucht.
Ch. Musche.

Ein zuverlässiger Säemann, welcher fortwäh-
 rend Arbeit hat, kann sich melden Schulberg Nr. 6.
 Auch wird daselbst ein guter Ackerknecht gesucht.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht sofort
Carl Schulze, kleine Ulrichsstraße 31.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, die in allen
 häuslichen Arbeiten erfahren und schon lange einer
 Wirthschaft allein vorgestanden, wünscht eine Stelle.
 Näheres kleine Ulrichsstraße Nr. 26.

Ein ordentliches, bescheidenes Kindermädchen
 wird gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 6.

Da bis den 23. d. M. die Opern- und Schau-
 spiel-Gesellschaft des Herrn Director **Wunderlich**
 hier eintreffen muß, so erlaube ich alle Diejenigen,
 welche möblirte Stuben und Kammern an dieselben
 vermieten wollen, so schleunigst als möglich bei mir
 zu melden.
C. Kafka, Requisiteur.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird
 gesucht Steinweg Nr. 13.

Eine einzelne anständige Frau sucht eine kleine
 Stube. Zu erfragen gr. Sandberg Nr. 7.

Neue Promenade Nr. 14 eine kleine Stube mit
 Zubehör für ein Paar einzelne Leute zum 1. Octo-
 ber zu beziehen.

Stube, Kammer und Küche ist sofort zu bezie-
 hen große Ulrichsstraße Nr. 21.

Eine Stube mit zwei Kammern zu vermieten
 Leipziger Straße Nr. 15.

Der Laden Leipziger Straße Nr. 77 ist mit
 oder ohne Wohnung zu vermieten, den 1. October
 zu beziehen. Näheres 1 Treppe hoch. Auch ist da
 noch eine Wohnung zu vermieten.

Schmeerstraße Nr. 13 ist ein Laden mit oder
 ohne Wohnung zu vermieten und kann auf Verlan-
 gen sofort bezogen werden.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten
 und Neujahr zu beziehen große Klausstraße Nr. 12.

Schlafstellen mit und ohne Kost Glauch. Kirche 3.

Ein Siegelring mit rothem Stein verloren. Ge-
 gen gute Belohnung abzugeben Neustadt Nr. 9.

Herzlichen Dank für die mir am Sonntag
 Nachmittag am Rannischen Thore von einer gewissen
 Frau geschenkte Aufmerksamkeit. Der junge **Schw.**

Familien-Nachrichten.

Am 17. September c. starb an der Ruhr der
 Realschüler **Ernst Hesse** aus Stotternheim,
 und wird diese Anzeige seinen vielen Freunden und
 Bekannten hierdurch gewidmet. Friede seiner Asche!
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Hente Morgen wurde mir meine liebe Frau
Christiane Wittig geb. Küpp und unsere gute
 Mutter, Schwieger- und Großmutter plötzlich durch
 den Tod entrisen, welche Trauerkunde Verwandten
 und Freunden hierdurch tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle, den 19. September 1859.

